

**Protokoll der Ortsbürgergemeinde-Versammlung
Montag, 2. Dezember 2019, 20.00 bis 20.50 Uhr
Aula bbz berufsbildungszentrum freiamt**

Vorsitz

Arsène Perroud, Gemeindeammann

Protokoll

Sabrina Siegrist, Gemeindeschreiber-Stv. II

Stimmzähler

Simon Dietrich
Marcel Sennrich

Präsenz

Zahl der Stimmberechtigten	732
Beschlussquorum (1/5 der Stimmberechtigten)	147
Anwesende	90 (12.3 %)
Quorum für geheime Abstimmung (1/4 der Anwesenden)	23
Absolutes Mehr:	46

Traktanden

1. Ersatzwahl einer Person als Stimmzähler für den Rest der Amtsperiode 2018/2021
2. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2019
3. Finanzplan 2020-2024
4. Budget 2020
 - Ortsbürgergemeinde
 - Forstbetrieb Wagenrain
5. Einbürgerung von Daniel Renggli
6. Bericht des Gemeinderates zu den angestellten Abklärungen in Bezug auf die notwendigen Massnahmen betreffend Parkplatzsituation Restaurant Sternen
7. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Das Protokoll und die weiteren Akten haben vom 11. November bis 2. Dezember 2019 in der Gemeindekanzlei aufgelegt.

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, begrüsst die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur heutigen Versammlung und informiert die Anwesenden dahingehend, dass die heutige Versammlung auf Tonband aufgenommen wird.

* * *

Zum Tod von Hans Hufschmid

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, teilt mit, dass Hans Hufschmid am 18. August 2019 verstarb. Die Ortsbürgergemeinde konnte seit dem 1. Januar 2010 auf die Dienste von Hans Hufschmid als Stimmzähler zählen. In der Einwohnergemeinde war er neben seinen Engagements in verschiedenen Vereinen auch als Einwohnerrat engagiert.

Hans Hufschmid war an den Ortsbürgergemeindeversammlung stets präsent, hielt beim Einlass einen kurzen „Schwatz“, nachdem er den Stimmrechtsausweis entgegengenommen hatte und er liess sich als Stimmzähler auch bei knappen Resultaten oder turbulenten Abstimmungen nicht aus der Ruhe bringen. Er war gesellig, humorvoll und pflegte immer einen respektvollen Umgang.

Die Ortsbürgergemeinde dankt „Hufi“ ganz herzlich für seine Dienste zum Wohle der Ortsbürgergemeinde und wird ihn in Gedanken ehren.

Die Versammlung hält eine Schweigeminute für den Verstorbenen.

* * *

1. Ersatzwahl einer Person als Stimmzähler für den Rest der Amtsperiode 2018/2021

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, erklärt, dass für die Durchführung der Wahlen in der Gemeindeversammlung die Bestimmungen von § 37 des Gesetzes über die politischen Recht (GPR) massgebend sind. Demnach werden die Wahlen in der Versammlung grundsätzlich geheim durchgeführt. Auf besonderen Beschluss der Versammlung können die Wahlen in der Ortsbürgergemeinde offen stattfinden.

Als Tagesstimmzähler für das Traktandum 1 hat sich Peter Joller zur Verfügung gestellt. Gegenkandidaturen werden keine geäussert.

Vorschlag

Es wird folgende Person zur Wahl vorgeschlagen und der Gemeindeversammlung vorgestellt:

- Simon Dietrich, geb. 27. Dezember 1988, von Wohlen AG und Volketswil ZH, wohnhaft in 5610 Wohlen, Rigistrasse 5

Diskussion / offene Abstimmung

Es wird keine Diskussion zur Wahl verlangt. Es werden keine weiteren Wahlvorschläge geäußert. Die Wahl wird auf Antrag von Gemeindeammann Arsène Perroud offen durchgeführt. Es spricht sich niemand für eine geheime Wahl aus.

Wahl

Simon Dietrich, 1988, wird einstimmig als Stimmzähler für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 gewählt.

* * *

2. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2019

Ernst Hochstrasser, Präsident der Finanzkommission, nimmt Bezug auf die an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung behandelten Geschäfte. 4,7 % aller Ortsbürgerinnen und Ortsbürger von Wohlen haben im Juni 2019 über das Wohl der Ortsbürgergemeinde Wohlen entschieden. Es handelt sich um wenige Personen, welche das Schicksal der Ortsbürgergemeinde in der Hand hatten. Genauer gesagt lag das Absolute Mehr bei 35 Personen (bei 69 Anwesenden). Das Traktandum betreffend Bericht des Gemeinderates zu den angestellten Abklärungen in Bezug auf die notwendigen Massnahmen zum Schutz des Baumbestandes im Ostbereich des StrohMuseums im Park führte zu einer regen Diskussion. Unter Diverses wurde intensiv über den Antrag betreffend Restaurant Sternen diskutiert. Es wurde vom Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht und der entsprechende Bericht dazu wird an der heutigen Versammlung behandelt.

Das entsprechende Protokoll wurde geprüft und in Ordnung befunden. Dieses wird zur Genehmigung beantragt. Es lag ordentlich auf der Kanzlei zur Einsicht ein. Er dankt an dieser Stelle der Verfasserin Sabrina Siegrist.

Diskussion

Es wird keine Diskussion zu diesem Traktandum verlangt.

Antrag

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2019

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2019 wird einstimmig genehmigt.

* * *

3. Finanzplan 2020-2024

Ariane Gregor, Gemeinderätin, Ressort Finanzen, führt das Folgende aus: Der Gemeinderat präsentiert der Ortsbürgergemeinde zum ersten Mal einen Finanzplan. Die finanziellen Reserven nehmen stets ab. In den kommenden Jahren stehen einige Sanierungsarbeiten der Liegenschaften an. Der Gemeinderat erachtet es daher als richtigen Zeitpunkt, eine Planung über die nächsten Jahre aufzuzeigen. Damit für die Sanierungen korrekte Zahlen kommuniziert werden können, sind die nötigen Finanzmittel einzustellen. Als erstes muss der Sanierungsbedarf abgeklärt und eine Übersicht erstellt werden. Die Gesamtsanierung beim Restaurant Sternen fand vor 15 Jahren statt. Beim Waldhaus und beim Sternensaal wurden seit etlichen Jahren keine Auffrischungen getätigt. Bei der Villa Isler wurde nur das Hauptgebäude umfassend saniert, bei den Nebengebäuden drängen sich diverse Sanierungsarbeiten auf. Für die Sanierungen benötigen wir genaue Zahlen, welche im nächsten Finanzplan präsentiert werden können. Im vorliegenden Finanzplan wurden lediglich Zahlen für die Planung eingestellt.

Diskussion

Walter Dubler erwähnt, dass in den Ausführungen in der Broschüre unter Allgemein die Aufgaben einer Ortsbürgergemeinde gemäss des kantonalen Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden aufgelistet sind. Konkret ist jedoch § 2, lit. b) des Reglements Organisation der Ortsbürgergemeinde und die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht zentral: „Beteiligung an den Bestrebungen zur Erhaltung und Verschönerung des Dorf- und Landschaftsbildes von Wohlen.“ Dies wird von der Ortsbürgergemeinde seit zwei Jahrzehnten gemacht. Der Unterhalt der ortsbürgerlichen Liegenschaften ist wichtig, zudem ist es kein neues Thema und wurde in der Vergangenheit auch nie bestritten. Im vorliegenden Bericht wird zu schwarz gemalt. Der Finanzplan enthält Zahlen, die nur grob angenommen und fortgeschrieben wurden. Wegen des angeblich knappen Personalbestandes soll der Finanzplan zudem erst ab 2024 umgesetzt werden. Dies tönt zu dramatisch.

Fakten und Zahlen per Ende 2018

Bilanzsumme	CHF 25.6 Mio.
Eigenkapital	CHF 25.5 Mio.
Fremdkapital	CHF 172'000 (wegen laufenden Verbindlichkeiten)
Kredite von Dritten	keine
Grösste Aktiven	Grundstücke / Gebäude: CHF 22.2 Mio.
Kontokorrent OBG bei EWG	CHF 738'000

Dabei gibt es folgendes zu bedenken: seit 2017 wurden CHF 400'000 an den Verein Schlössli und CHF 327'500 für den Sternenplatz ausgegeben. Das sind total CHF 727'500. Sämtliche Rechnungen sind bezahlt. Falls jetzt noch Abschreibungen für das Schlössli ausgewiesen werden, ist dies, weil die Abschreibung über 10 Jahre verteilt wurde. Der geldmässige Abfluss fand jedoch längst statt.

Ausblick

Es leuchtet allen ein, dass die Ortsbürgergemeinde künftig nicht wie bis anhin Geld ausgeben kann. Es geht nun darum, die Liegenschaften weiterhin zu unterhalten. So sind beispielsweise im Budget 2020 CHF 31'000 für Malerarbeiten am Waldhaus eingeplant. Das Waldhaus wurde vor 42 Jahren, im Jahr 1977, in Betrieb genommen. Dies zeigt auf, wie es in Abständen bei

einzelnen Gebäuden eine Ausgabenspitze geben kann. Eine Anregung zur Verbesserung der Finanzlage der Ortsbürgergemeinde: Im November 2012 stellte der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Antrag betreffend Übernahme der Pflege- und Unterhaltskosten der Parkanlage der Liegenschaft Villa Isler durch die Einwohnergemeinde. Der Gemeinderat setzte damit den Auftrag der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. August 2011 um. Damals wurde nebst der Bewilligung des Baukredits beschlossen, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen solchen Antrag unterbreiten soll. Es wurde mit Kosten von rund CHF 80'000 pro Jahr gerechnet. Der Einwohnerrat lehnte diesen Antrag knapp ab. Die Folge ist, dass die Ortsbürgergemeinde sämtliche Kosten für die Villa Isler und insbesondere den Parkunterhalt trägt. Hätte der Einwohnerrat damals dem Antrag zugestimmt, hätte die Ortsbürgergemeinde in der Zeit von 2013 bis 2019, das heisst für sieben Jahre, total CHF 560'000 (7x CHF 80'000) gespart. Beim Strohmuseum im Park engagiert sich die Einwohnergemeinde viel weniger, als dies am alten Standort bei der Gemeindebibliothek der Fall war. Einzig die Leistungen für die EDV, Telefonie, Lohnadministration und Versicherungen wurden von der Einwohnergemeinde fortgeführt. Trotz der finanziell angespannten Lage bei der Einwohnergemeinde wäre es ein Akt der Fairness, hier eine Veränderung im ursprünglichen Geist herbeizuführen. Von der Ausstrahlung des Stroh-museums im Park und der ganzen Parkanlage profitiert nämlich die Einwohnergemeinde genau so viel wie die Ortsbürgergemeinde. Heute ist die Einwohnergemeinde eine Trittbrettfahrerin.

Fazit

Bei einer fast 100%igen Eigenkapitalbasis und mit gesunden Aktiven steht die Ortsbürgergemein-de gut da. Die Ortsbürgergemeinde ist auf kein Fremdkapital von Banken angewiesen und verfügt über genügend Liquidität. Auf neue, grössere finanzielle Engagements ist nach den Investitionen der letzten Jahre jedoch zu verzichten. Es gilt die Lage zu konsolidieren.

Urs Stäger teilt mit, dass er der Einwohnerrat war, der dafür sorgte, dass die Parkpflege nicht von der Einwohnergemeinde übernommen wurde. Nach wie vor ist er der Meinung, dass dieses Vorgehen korrekt ist. Die Einwohnergemeinde hat in den nächsten Jahren wesentliche Investi-tionen (gegen CHF 100 Mio.) zu tätigen. Tatsache ist jedoch auch, dass der damalige Gemein-deammann Walter Dubler beim Kauf der Villa Isler auf einem Excel-Sheet aufgezeigt hat, dass ein Kauf der Villa Isler kein finanzielles Problem für die Ortsbürgergemeinde darstellt. Die Ein-nahmen der Ortsbürgergemeinde werden sich weiterhin steigern. Dies ist nicht so eingetroffen. Genau dasselbe war mit den Unterhaltskosten. Aber es gibt weiterhin Potenzial, Einnahmen zu generieren. Bei diversen Liegenschaften sind die Mietzinse extrem günstig angesetzt. Diese müssen zwar nicht auf die Marktmiete angehoben, aber sie müssen erhöht werden. Damit würde die rote Zahl im Finanzplan verschwinden.

Walter Dubler weist darauf hin, dass beim Kauf der Villa Isler im Jahr 2007 die Folgekosten klar aufgezeigt wurden. Die Nettokosten für den Unterhalt und die Gärtnerarbeiten wies man mit CHF 100'000 aus. Die Zahlen zwischen den Jahren 2009 und 2018 zeigen einen Nettoaufwand von CHF 88'500. Diese bestätigen die vorhergesehenen Kosten.

Anträge

Kenntnisnahme Finanzplan 2020-2024 der Ortsbürgergemeinde Wohlen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE WOHLN AG
Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019

Abstimmung

Der Finanzplan 2020-2024 wird zur Kenntnis genommen.

* * *

4. Budget 2020

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, führt mit Hinweis auf die Erläuterungen in der Einladung zur Gemeindeversammlung aus, dass das Budget 2020 der Ortsbürgergemeinde mit einer schwarzen Null abschliesst. Die Abweichungen zum Budget 2019 sind vor allem auf die Veränderungen des Liegenschaftsunterhalts zurückzuführen.

Ortsbürgergemeinde

Thomas Burkard, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften, führt aus, dass die Budgets in den kommenden Jahren durch diverse Wert- und Unterhaltskosten bei den Liegenschaften bestimmt werden. Es zeigt sich ein grosser Sanierungsbedarf ab. Bei den anderen Positionen gibt es keine grossen Veränderungen. Im Jahr 2019 rechnet man mit einem Ertragsüberschuss, in den darauffolgenden Jahren, sowie auch im vorliegenden Budget 2020, mit einer schwarzen Null. Die Erträge reichen somit aus, die Aufwände zu decken. Der Mehrbedarf ist vor allem auf die Unterhaltsarbeiten an den verschiedenen Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde zurück zu führen. Es besteht auch ein höherer Bedarf für die Hauswartungen der Liegenschaften. Für die Sanierungsplanung sind CHF 4'000 pro Objekt im Budget 2020 eingestellt. Dabei handelt es sich selbstverständlich nicht um die ausgewiesenen Kosten. Die erheblichen Zahlen werden nach der Bedarfsanalyse folgen und die kommenden Budgets somit massiv beeinflussen. Die personelle Situation auf der Abteilung Liegenschaften und Anlagen verunmöglicht das Ausführen der Unterhaltsarbeiten vor dem Jahr 2024. Die Planung soll jedoch vorher erfolgen.

Diskussion

Ernst Hochstrasser, Präsident der Finanzkommission, möchte wissen, um welchen Planer es sich bei der Sanierungsplanung handelt. Weiter wünscht er sich für die nächsten Ortsbürgergemeinde-Broschüren, dass unter den Erläuterungen nicht nur die Kontonummern aufgeführt werden, sondern auch die Kontobezeichnungen. Dies würde das Aktenstudium wesentlich vereinfachen.

Thomas Burkard, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften, antwortet, dass dies objektbezogen beurteilt wird. Es handelt sich dabei jedoch um externe Fachplaner.

Urs Stäger ist der Ansicht, dass der Ersatz des Expansionsgefässes beim Sternensaal mit Kosten von CHF 3'000 viel zu teuer ist. Normalerweise kostet ein solches Gefäss maximal CHF 500. Weiter werden mit dem enorm tiefen Mietzins des Forstwerkhofes die Umbaukosten dessen nicht annähernd wieder eingeholt. Es kommt zum Ausdruck, dass der Gemeinderat aus keinen Unternehmern besteht.

Walter Dubler teilt mit, dass die Nebenhäuser der Villa Isler in den letzten Jahren, bis auf die Liegenschaft an der Bünzstrasse 7, unterhalten wurden. Im Jahr 2012 investierte man CHF 64'000 bei der Liegenschaft an der Bünzstrasse 3. Der budgetierte Betrag unter der Kontonummer 2.0220.3612.07, Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde, beträgt CHF 50'000. Bis ins Jahr 2011 belief sich die Verwaltungsentschädigung an die Einwohnergemeinde auf CHF 35'000. Aufgrund der Mehrarbeit betreffend der Villa Isler wurde dieser Betrag dazumal auf CHF 50'000 angehoben. Mit der budgetierten Sanierungsplanung von CHF 4'000

pro Objekt zahlt die Ortsbürgergemeinde faktisch doppelt. Er stellt den Änderungsantrag, das Konto 2.0220.3612.07, Verwaltungsentschädigung an die Einwohnergemeinde, um CHF 21'000 auf CHF 29'000 zu reduzieren. Konsequenz davon wäre, dass das Budget 2020 einen Ertragsüberschuss von CHF 21'000 ausweist.

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, erläutert, dass die Sanierungsplanung von CHF 4'000 pro Objekt nicht zu Gunsten der Einwohnergemeinde ausfallen. Es handelt sich bei den Kosten für die Dienstleistungen der externen Gutachter. Konsequenterweise müsste man die CHF 4'000 pro Liegenschaft für die Sanierungsplanung aus dem Budget 2020 streichen.

Walter Dubler fragt sich, welche Arbeiten der Bereich Planung, Bau und Umwelt noch für die Ortsbürgergemeinde ausführt. Bis anhin wurden die Budgetbegehungen der Liegenschaften durch Mitarbeitende der erwähnten Abteilung ausgeführt.

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, erklärt, dass die Aufwände für Fachspezialisten benötigt werden, welche im Bereich Planung, Bau und Umwelt nicht vorhanden sind.

Ruedi Donat ist der Meinung, dass der Aufwand des Bereiches Planung, Bau und Umwelt zu Gunsten der Ortsbürgergemeinde in den letzten Jahren abnahm. Als man im Jahr 2011 die Verwaltungsentschädigung auf CHF 50'000 erhöhte, konnte die Verwaltung klar ausweisen, dass sich die Aufwände mit der Renovation des Stroh museums im Park enorm gesteigert haben. Dieser Aufwand ist mittlerweile wieder abgeflacht und trotzdem zahlt die Ortsbürgergemeinde immer noch gleich viel. Zudem weist er daraufhin, dass es im Kanton Einwohnergemeinden gibt, welche die Dienstleistungen für ihre Ortsbürgergemeinden unentgeltlich ausführen.

Walter Dubler hält an seinem Änderungsantrag fest.

Änderungsantrag von Walter Dubler

Das Konto 2.0220.3612.07, Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde von CHF 50'000 sei um CHF 21'000 auf CHF 29'000 zu kürzen.

Abstimmung

Die Ortsbürgergemeindeversammlung stimmt dem Änderungsantrag

Das Konto 2.0220.3612.07, Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde, wird um CHF 21'000 auf CHF 29'000 gekürzt.

mit 42 Ja-Stimmen zu 36 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zu.

Urs Stäger weist nochmals darauf hin, dass die Mietzinserträge von total CHF 33'000 auf vier Einheiten verteilt viel zu wenig sind.

Forstbetrieb Wagenrain

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, führt aus, dass das Budget 2020 für den Forstbetrieb Wagenrain sich im ähnlichen Rahmen wie in den vergangenen Jahren bewegt. Insgesamt wird für das Jahr 2020 mit ordentlichen Gesamtausgaben von CHF 1'756'000 im Forstbetrieb Wagenrain, CHF 1'170'000 im Holzhandelsbetrieb und CHF 4'000 im Nichtbetriebsbereich gerechnet. Dies ergibt einen Betrag von insgesamt CHF 2'930'000. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen von CHF 1'757'000 im Forstbetrieb, CHF 1'170'000 im Holzhandelsbetrieb und CHF 3'000 im Nichtbetriebsbereich, von insgesamt CHF 2'930'000 gegenüber. Ich werde im Detail nicht auf das Budget 2020 des Forstbetriebs eingehen und verweise auf den ausführlichen Kommentar in der Broschüre.

Die Marktsituation im Holzhandel bleibt wegen der hohen Zwangsnutzungen weiterhin angespannt. Verschiedene Stürme, Käferbefall in der Schweiz und im europäischen Raum führen dazu, dass der Holzpreis weiterhin sehr tief liegt. Die Produktion von einem Kubik Holz kostet derzeit ein Mehrfaches vom Verkaufspreis.

An einer der vergangenen Versammlungen wurde über die Differenzen zwischen dem Kanton und dem Forstbetrieb Wagenrain betreffend Weihnachtsbaumkulturen berichtet. Mit der Abteilung Wald resp. dem Regierungsrat konnte der Forstbetrieb Wagenrain nun eine Vereinbarung treffen, um weiterhin Weihnachtsbäume zu produzieren. Dabei werden insbesondere diejenigen Flächen unter den Starkstromleitungen sowie Eichenaufwuchsflächen genutzt. An dieser Stelle danke ich Toni Bürgi für seinen Einsatz zum Verhandlungserfolg.

Diskussion

Es wird keine Diskussion zu diesem Traktandum verlangt.

Anträge

1. Genehmigung Budget 2020 Ortsbürgergemeinde Wohlen
2. Genehmigung Budget 2020 Forstbetrieb Wagenrain

Abstimmungen

1. Das Budget 2020 der Ortsbürgergemeinde Wohlen mit dem Änderungsantrag wird mehrheitlich beschlossen.
2. Das Budget 2020 des Forstbetriebes Wagenrain wird mehrheitlich beschlossen.

* * *

5. Einbürgerung von Daniel Renggli

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwensens, führt das Folgende aus:

Der Gemeinderat, die ortsbürgerliche Finanzkommission und die Ortsbürgerkommission haben das vorliegende Einbürgerungsgesuch behandelt und festgestellt, dass die Voraussetzungen zur Einbürgerung des Gesuchstellers erfüllt sind.

Der Gesuchstellende ist bestens verankert in Wohlen. Er engagiert sich aktiv in der Gemeinde und wer gerne ins Kino geht, kennt ihn als Präsident des Filmklubs.

Der Gemeinderat schlägt der Versammlung vor, folgenden Antragssteller in das Ortsbürgerrecht von Wohlen aufzunehmen:

Daniel Renggli, geboren 18. März 1960, Marketingleiter, Präsident Filmklub Wohlen, von Wohlen AG und Ballwil LU, wohnhaft in 5611 Anglikon, Raimattstrasse 89

Diskussion

Es wird keine Diskussion zu diesem Traktandum verlangt.

Antrag

Aufnahme von Daniel Renggli in das Ortsbürgerrecht von Wohlen AG.

Abstimmung

Die Ortsbürgergemeindeversammlung stimmt dem Antrag

Aufnahme von Daniel Renggli in das Ortsbürgerrecht von Wohlen AG.

einstimmig zu.

* * *

6. Bericht des Gemeinderates zu den angestellten Abklärungen in Bezug auf die notwendigen Massnahmen betreffend Parkplatzsituation Restaurant Sternen

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, stellt das Geschäft wie folgt vor:

Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 19. Dezember 1978 (Stand 1. Januar 2014):

§ 28 g) Vorschlagsrecht

„Abs. 1 Jeder Stimmberechtigte ist befugt, der Versammlung die Überweisung eines neuen Gegenstandes an den Gemeinderat zum Bericht und Antrag vorzuschlagen.

Abs. 2 Der vom Gemeinderat zu prüfende Gegenstand ist auf die Traktandenliste der nächsten Versammlung zu setzen. Ist dies nicht möglich, so sind ihr die Gründe darzulegen.“

**Antrag von Walter Dubler,
gestellt anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. Juni 2019:**

Der Platz neben dem Restaurant Sternen und dem Sternensaal sei zu Gunsten des Restaurants Sternen weiterhin als nicht bewirtschafteter Parkplatz zu belassen. Der Baum an der Steingasse, welcher zu diesem Platz führt, sei zu entfernen.

Die Gemeindeversammlung hat grossmehrheitlich beschlossen, den vorgeschlagenen Gegenstand von Walter Dubler an den Gemeinderat zum Bericht und Antrag zu überweisen.

Stellungnahme Gemeinderat

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, führt das Folgende aus: Die Ortsbürgergemeinde hat am 4. Dezember 2017 die Umgestaltung des Sternenplatzes bewilligt. Darin enthalten waren die Umplatzierung der Parkplätze sowie der Ersatz eines fehlenden Baumes. Der Gemeinderat hat in der Folge die Arbeiten gemäss der bewilligten Planung umgesetzt.

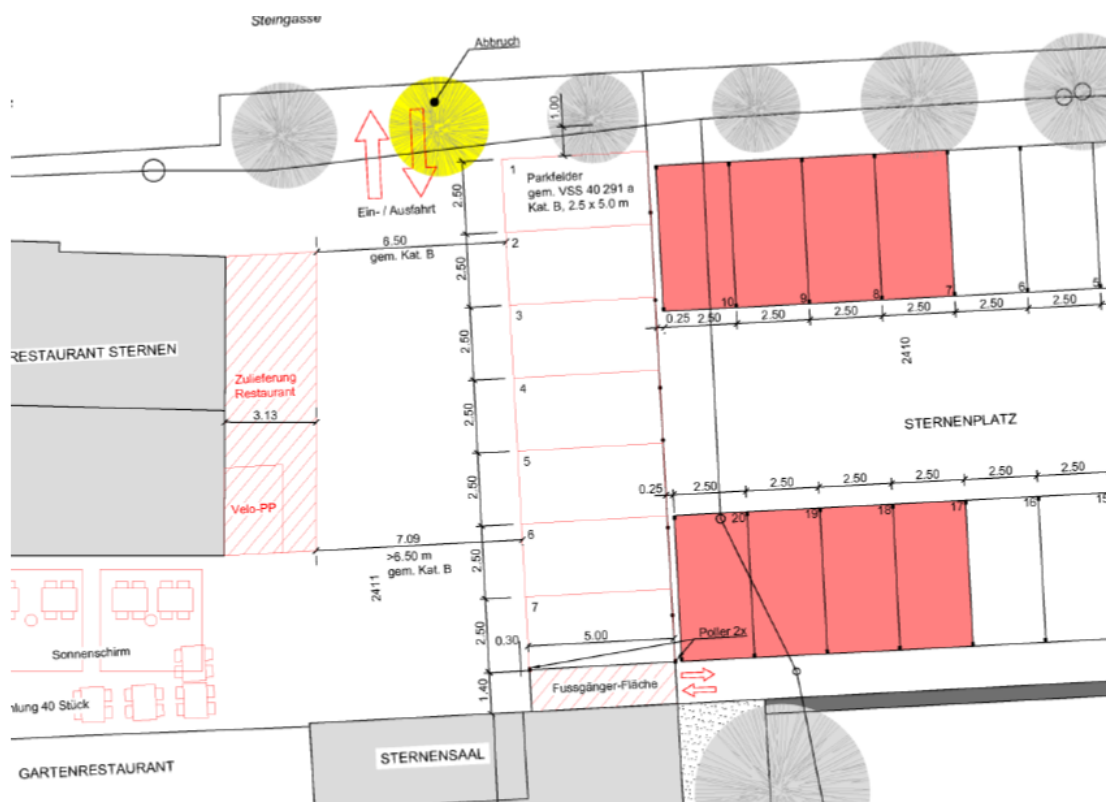
Zwischenzeitlich haben verschiedene Personen sich über die Parkplatznutzung und vor allem über den zusätzlichen Baum zu Wort gemeldet und ihre Unzufriedenheit kundgetan. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls festgestellt, dass nicht alle genutzten Räume des Restaurants Sternen bewilligt waren.

An der letzten Ortsbürgerversammlung wurde der folgende Antrag von Walter Dubler mit grosser Mehrheit überwiesen:

Der Platz neben dem Restaurant Sternen und dem Sternensaal sei zu Gunsten des Restaurants Sternen weiterhin als nicht bewirtschafteter Parkplatz zu belassen. Der Baum an der Steingasse, welcher zu diesem Platz führt, sei zu entfernen.

Aufgrund der klaren Meinungsäusserung der Ortsbürgergemeinde hat der Gemeinderat die nötigen Massnahmen ergriffen. Ein Baugesuch respektive Umnutzungsgesuch wurde eingereicht, gegen welches keine Einwendungen eingegangen sind. Damit können nun die Parkplätze und alle Räume vom Restaurant Sternen ordnungsgemäss bewilligt werden. Die kostenlose Nutzung der Parkplätze wird im neuen Mietvertrag mit der Wirtin des Restaurants Sternen geregelt.

Parkplatzanordnung Restaurant Sternen:



Der Gemeinderat bittet um Kenntnisnahme des Berichts zu den bereits durchgeführten Massnahmen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion zu diesem Traktandum verlangt.

Antrag Gemeinderat

Kenntnisnahme des Berichts zu den angestellten Massnahmen in Bezug auf die notwendigen Massnahmen betreffend Parkplatzsituation Restaurant Sternen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE WOHLN AG
Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019

Abstimmung

Der Bericht zu den angestellten Abklärungen in Bezug auf die notwendigen Massnahmen betreffend Parkplatzsituation Restaurant Sternen wird zur Kenntnis genommen.

* * *

7. Verschiedenes und Umfrage

Christbaumverkauf

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, weist auf den Gut-schein betreffend Christbaumverkauf hin und bittet die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, davon Gebrauch zu machen. Wie im letzten Jahr findet der Christbaumverkauf nur noch beim Frö-schenteich Wohlen statt. Der Verkauf findet von Donnerstag, 12. Dezember 2019 bis Samstag, 14. Dezember 2019 statt.

Gemeindeversammlungen 2020

Arsène Perroud, Gemeindeammann, Vorsteher des Ortsbürgerwesens, informiert über die Da-ten den Ortsübergemeindeversammlungen im Jahr 2020. Diese finden wie folgt statt:

Ortsbürgergemeindeversammlung Sommergemeinde Samstag, 20. Juni 2020

Ortsbürgergemeindeversammlung Wintergemeinde Montag, 30. November 2020

Umfrage

Ruedi Donat weist darauf hin, dass Oberförster Toni Bürgi in die Pension geht. Der Gemein-de-rat wird gebeten, die Verabschiedung von Toni Bürgi an der nächsten Ortsbürgergemein-de-ver-sammlung vorzunehmen und ihm für sein enormes Engagement gebührend zu danken.

* * *

Arsène Perroud dankt für das zahlreiche Erscheinen und schliesst die heute Ortsbürgergemein-de-versammlung.

Schluss der Versammlung: 20.50 Uhr

* * *

Der Vorsitzende:



Arsène Perroud
Gemeindeammann

Die Protokollführerin:



Sabrina Siegrist
Gemeindeschreiber-Stv. II